

Feedback zum Remote Viewing Ziel

Koordinaten: 8724-7345
Name: Alcatraz, Fluchtversuch „Battle of Alcatraz”
Zeitraum: Vergangenheit, 2. Mai 1946



Formen: eckig, kantig, spitz, rund, länglich, oval
Klima: kalt, kühl
Umgebung: Menschen, Wasser
Farben: blau, schwarz, grau, braun, weiß
Material: steinig, fest, rau, hart, blockig
Geräusche: Rauschen, Stille, Stimmen, Kreischen, Zwitschern, Krächzen, Knallen, Schüsse, Schreie

Die Gefängnisinsel liegt im Meer vor San Francisco. Ideal für eine Haftanstalt: Das Wasser in der Bucht ist eiskalt, die Strömung tückisch. Noch dazu wurde verbreitet, es wimmele um die Insel herum von menschenfressenden Haien. Dreieckige Rückenflossen konnte man auch erkennen – nur handelte es sich um harmlose Katzenhaie.

Eine Flucht schien trotzdem unmöglich. Hierher kamen Verbrecher, die sich in anderen Gefängnissen schwierig und unverbesserlich gezeigt hatten.

Am 1. Januar 1934 wurde Alcatraz zu einem Bundesgefängnis umfunktioniert. Wegen des kalten Wassers in der Bucht und der tückischen Strömung war „The Rock“ (Der Fels) für ein Gefängnis ideal gelegen, da eine Flucht unmöglich schien. Die ersten Gefangenen, 53 Häftlinge aus dem Staatsgefängnis in Atlanta, trafen 1934 ein. Alcatraz fungierte bis 1963 als Hochsicherheitsgefängnis, in dem Gefangene untergebracht wurden, die in anderen Gefängnissen als unverbesserlich und schwierig eingestuft wurden. Unter ihnen befanden sich so bekannte Gangster wie Al Capone (1934-1939), Robert Franklin Stroud (1942-1959), Machine Gun Kelly (1934-1951), Alvin „Creepy“ Karpis (1936-1962) oder der deutsche Spion Erich Gimpel (1945-1955).

In den nächsten 29 Jahren der Nutzung inhaftierte man auf der Insel einige der berüchtigtsten Kriminellen der USA. Insgesamt 1.576 Häftlinge waren auf Alcatraz inhaftiert, davon nie mehr als 302 gleichzeitig. Die Gefängniswachen lebten mit ihren Familien auf der Insel; insgesamt rund 300 Zivilisten, darunter 80 Kinder.

Die Zellen waren 1,52 × 2,74 Meter groß, mit Waschbecken, Toilette und Bett. Hier hielten sich die Häftlinge zwischen 18 und 23 Stunden am Tag auf, alles andere waren Sondervergünstigungen, die nur bei guter Führung gewährt wurden. Auch die Teilnahme am Arbeitsprogramm war eine Sondervergünstigung. Hierbei wurden Verkehrsschilder hergestellt. An der Decke des Speisesaales waren für Notfälle Tränengasbehälter angebracht, die allerdings nie benutzt werden mussten bzw. konnten, da sich viele Wärter des Gefängnisses zur Essenszeit im Speisesaal aufhielten und sie sich so selbst geschadet hätten bzw. nicht hätten eingreifen können. Auch hatte das Gefängnis als einziges im Land Warmwasserduschen. Durch ausschließlich warmes Wasser in den Duschanlagen sollte die Gewöhnung der Häftlinge an kaltes Wasser für etwaige Fluchtversuche verhindert werden.

Die Zellen, mit Bett, Waschbecken und Toilette, waren 1.50 mal 2.70 Meter groß. Und nur auf Alcatraz, als einziges Gefängnis im Land, gab es ausschließlich Warmwasserduschen: es sollte verhindert werden, dass die Häftlinge sich an kaltes Wasser gewöhnten und womöglich doch versuchten, in die Freiheit zu schwimmen.





Alcatraz war bis 1963 ein Hochsicherheitsgefängnis der schlimmsten Art. In dieser Zeit wurden 14 Fluchtversuche unternommen. Keiner davon galt als gelungen – die Flüchtlinge ertranken im eisigen Wasser oder wurden auf der Flucht erschossen. Drei Männer allerdings sind, 1962, spurlos verschwunden. Sie kratzten sich mit ihrem Essbesteck durch den Mörtel, der von Nässe und Salz angegriffen war, und schifften sich auf einem Schlauchboot ein, das sie aus Regenmänteln und Klebstoff angefertigt hatten. Das mit dem Schlauchboot weiß man, weil man es eine Weile später fand. Clint Eastwood machte 16 Jahre später einen Film aus dieser Flucht.



Bernard Coy

Bernard Paul Coy (* 13. Februar 1901 in Kentucky; † 3. oder 4. Mai 1946 auf Alcatraz, San Francisco) war ein US-amerikanischer Bankräuber.

Coy wurde als Anführer einer Häftlingsrevolte im Hochsicherheitsgefängnis Alcatraz im Jahre 1946 berühmt, die als „Battle of Alcatraz“ in die Geschichte einging.

Coy war 1937 wegen der Beteiligung am Überfall auf die Bank von New Haven, bei der er und seine

Komplizen 2175 US-\$ erbeuteten, zu einer fünfundzwanzigjährigen Haftstrafe verurteilt und noch im selben Jahr in Alcatraz inhaftiert worden (Häftlingsnummer: #415 - AZ). 1937 beteiligte er sich dort an einem (friedlichen) Häftlingsstreik, 1939 wurde er in einer Messerstecherei mit Joe Varsalona verletzt.

Bereits bei seiner Verurteilung wegen schweren Raubes kündigte Coy, der zuvor aus mehreren anderen Gefängnissen hatte fliehen können, an, dass selbst Alcatraz ihn nicht würde halten können.

Am 2. Mai 1946 versuchte Coy gemeinsam mit seinen Mithäftlingen Joe Cretzer (dies war bereits sein zweiter Fluchtversuch), Marvin Hubbard, Sam Shockley, Miran Thompson und Clarence Carnes aus Alcatraz zu fliehen. Die Absicht der Häftlinge bestand darin, Personal der Strafanstalt als Geiseln zu nehmen, sich gewaltsam Zugang zu einem Transportschiff des Gefängnispersonals zu verschaffen und so von der Insel zu fliehen. Mit improvisierten Waffen gelang es dem Sextett tatsächlich, zwei Zellenblocks sowie mehrere Aufseher und deren Waffen in ihre Gewalt zu bringen.

Der Schlüssel zum Ausgang des Zellentraktes fiel den Ausbrechern in spe jedoch nicht in die Hände, da der zuständige Wärter diesen zunächst an seinem Körper verbergen und später in der Toiletenschüssel der Zelle, in der die Sträflinge ihn gefangen hielten, versenken konnte.

Die Sträflinge verschanzten sich daraufhin für einige Tage im Zellentrakt und versuchten mit der Gefängnisleitung zu verhandeln. Diese rief indessen Polizeikräfte und die Marines zu Hilfe und ließ den Zellentrakt belagern.

Nach ergebnislosen Verhandlungen und mehreren Schusswechseln starben Coy, der Anführer und Planer der Revolte sowie Hubbard und Cretzer in der Nacht vom 3. auf den 4. Mai 1946. Ihre Leichen wurden nach der Erstürmung des Gebäudes im Korridor gefunden, der exakte Zeitpunkt des Todes war jedoch nicht mehr feststellbar. Die übrigen drei Aufständischen ergaben sich. Allerdings wurden Miran Thompson und Sam Shockley später wegen ihrer Rolle bei der "Schlacht um Alcatraz" zum Tode verurteilt. Sie wurden am 3. Dezember 1948 im San Quentin Gefängnis in der Gaskammer hingerichtet. Insgesamt wurden neben den drei Häftlingen auch zwei Wärter, William Miller und Harold Stites, getötet, sowie achtzehn weitere verletzt.